

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 1 (1907)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Siegfrieds Schwert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-923573>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Siegfrieds Schwert.

Jung Siegfried war ein stolzer Knab',  
Ging von des Vaters Burg herab.

Wollt' rasten nicht in Vaters Haus,  
Wollt' wandern in alle Welt hinaus.

Begegnet ihm manch Ritter wert  
Mit festem Schild und breitem Schwert.

Siegfried nur einen Stecken trug,  
Das war ihm bitter und leid genug.

Und als er ging im finstern Wald,  
Kam er zu einer Schmiede bald.

Da sah er Eisen und Stahl genug,  
Ein lustig Feuer flammen schlug.

„O Meister, liebster Meister mein,  
„Satz du mich deinen Gefellen sein!

„Und lehr' du mich mit fleiß und Aht,  
„Wie man die guten Schwerter macht!“

Siegfried wohl den Hammer schwingen kunnt',\*  
Er schlug den Umboß in den Grund;

Er schlug, daß weit der Wald erklang  
Und alles Eisen in Stücke sprang.

Und von der letzten Eisenstang'  
Macht' er ein Schwert, so breit und lang:

„Nun hab' ich geschmiedet ein gutes Schwert,  
„Nun bin ich wie andre Ritter wert;

„Nun schlag' ich wie ein anderer Held  
„Die Riesen und Drachen in Wald und feld!“

Uhländ.

\* alideutsch für „fount“.